

LANDKREIS STADE

HANSESTADT STADE



STADER STOLPERSTEINE KOMMEN

Gedenksteine werden am Montag in der Stadt verlegt. Lokales 16



SKATEN IN KEHDINGEN

Drochtersen will Radler- und Skatertag an der Elbe retten. Lokales 17

Landkreis Stade



EBBE UND FLUT

Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	3.48	4.17	5.03
HW II	16.12	16.42	17.27
NW I	10.48	11.23	0.03
NW II	23.04	23.38	12.25

Gratistouren mit dem Vogelkieker

LANDKREIS. Gemeinsam mit dem Verein zur Förderung von Naturerlebnissen verlost das TAGEBLATT exklusiv drei Touren mit dem neuen Vogelkieker durch die Nordkehdingen Vogelwelt. Jeweils 40 Plätze stehen gratis nur für die Abonnenten parat. Der Bus startet an diesem Sonnabend, 17. April, um 11 Uhr und um 15 Uhr in der Bahnhofstraße in Freiburg. Eine Tour dauert zweieinhalb Stunden. Eine weitere Fahrt bieten Verein und TAGEBLATT am Sonntag, 18. April, von 11 bis 13.30 Uhr an. Wer nicht mit dem Auto anreisen kann, kann den Radwanderbus nutzen, der quer durch den Landkreis bis Freiburg, Bahnhofstraße, fährt. Wer das tolle Angebot für die ganze Familie nutzen will, ruft am morgigen Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr im Redaktionssekretariat an unter: ☎ 0 41 41/ 93 62 03. Angemeldet werden können bis zu vier Personen. (ing)

Morgen im Blatt

Immer donnerstags: Der Überblick über Kino und Kultur in der Region

Wichtige Zeugenaussage: Der Prozess um den toten Seemann wird fortgesetzt

„Phänomenal“: Ein Dow-Mitarbeiter war live bei den Paralympics in Kanada

MOBILE BLITZER

Geblickt wird heute in:

Barnkrug, Ritsch, Aspe, Kuttenholz, Ahlerstedt, Wangersen, Himmelpforten und Groß Sternberg. Änderungen und zusätzliche Kontrollen möglich.

DAS MOHR-WETTER IM TAGEBLATT TV
Präsentiert von: **Liza Dübbels**

www.tageblatt.de



Die erste Fahrt mit dem neuen Vogelkieker am Hullen bei Balje im Nordkehdingen: An Bord sind geladene Gäste.

Fotos (3) Schmidt

Neuer Vogelkieker auf Tour

Umweltminister Hans-Heinrich Sander: Erfolgsgeschichte für das Naturerlebnis in Niedersachsen

VON CHRISTIAN SCHMIDT

LANDKREIS / BALJE. Das völlig neue Vogelkieker-Gefühl: Als der gerade eingeweihte Naturerlebnis-Doppeldeckerbus am Dienstag durch den Nordkehdingen Außendeich rollt, können die Ehrengäste die Luftakrobatik der Kiebitze durchs Panoramaglasdach beobachten. Die mobile Naturerlebnis-Plattform löst den altersschwachen Vorgänger ab, der 1994 als erstes großes Naturerlebnis-Projekt in Niedersachsen für Schlagzeilen gesorgt hatte.

„Wir sind wirklich glücklich und dankbar, dass der Vogelkieker als Galionsfigur unseres Vereins in komfortablerer Form weiter betrieben werden kann“, sagte der Vorsitzende des Stader Vereins

zur Förderung von Naturerlebnissen, Hans-Peter Fitschen, bei der Einweihung des Busses vor rund 100 Gästen in Balje-Hörne. Mit dem neuen Bus gehören die Qualmwolken der Vergangenheit an, die der rund 30 Jahre alte Vogelkieker 1 beim Anfahren hinter sich ließ. „Außerdem erhöhen wir deutlich den Einsatzradius des Vogelkickers“, freut sich Fitschen. „Mit dem neuen Bus sind jetzt auch andere Naturerlebnisziele erreichbar. Auch können wir Schulklassen aus größerer Entfernung als bisher abholen.“

Niedersachsens Minister für Umwelt und Klimaschutz, Hans-Heinrich Sander, unterstrich mit seinem Besuch die Bedeutung des Projektes. Sander bezeichnete die Arbeit des 1994 gegründeten ge-

meinnützigen Vereins als „Erfolgsgeschichte für das Naturerleben in Niedersachsen“. Der Vogelkieker habe Modellcharakter für das ganze Land gehabt. Bisher haben in dem Bus mehr als 45 000 Besucher an Touren teilgenommen und die beeindruckende Vogelwelt an der Elbemündung beobachten können. Der neue Vogelkieker konnte nach Angaben von Vereinsgeschäftsführer Uwe Seggermann nur realisiert werden, weil die EU, das Land Niedersachsen und Sponsoren aus der Region den größten Teil der Investition von rund 380 000 Euro übernommen haben. Gut 200 000 Euro fließen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), 17 200 aus dem Programm „Na-

tur erleben“ des Landes Niedersachsen und 100 000 Euro aus dem Landesmittel der Niedersächsischen Wattenmeerstiftung. Mit erheblichen Summen beteiligten sich auch die Kreissparkasse Stade und deren „Alles-Gute-Stiftung“, die Lions-Clubs im Kreis Stade sowie die Sparkasse Stade-Altes Land. Die Außengestaltung und die Innenausstattung des Busses ermöglichte die Vatenfall Europe Umweltstiftung. „Als Partner des Naturerlebnisvereins sorgt die KVG Stade auch künftig für technische Betreuung und personelle Ausstattung des Busses“, so Seggermann. „Die Kieker-Projekte des Naturerlebnisvereins bringen uns im Tourismus richtig voran“, sagte Landrat Michael Roesberg. Geniale Ideen trügen dazu bei, Menschen für die Natur zu begeistern. Viele Städte, Samtgemeinden und Gemeinden haben ebenfalls Geld für den neuen Bus gespendet.

Vogelkieker-Saison ist die Brut- und Zugzeit der Wasservögel. Öffentliche Fahrten gibt es ab 1. Mai und bis Mitte Juni sowie zwischen September und Anfang Dezember. Die rollende Beobachtungsplattform kann aber von Schulklassen und anderen Gruppen auch zu anderen Terminen gebucht werden. Die zwei- bis dreistündigen Fahrten begleitet ein Biologe des Vereins. Näheres zu Fahrplan, Preisen und Buchung auf der Internetseite www.vogelkieker.de

Modernes Gefährt

Neuer Vogelkieker fährt bestens ausgestattet vor

LANDKREIS. Mit etwas Wehmut denkt Norbert Otto (63) an den Vogelkieker 1, denn er betreute 15 Jahre lang „mit Herzblut“ das legendäre Gefährt als Werkstattmechaniker bei der Stader KVG. Deshalb war Otto auch der Erste, der den neuen Vogelkieker durch Kehdingen lenken durfte – und er ist begeistert. Die wichtigsten Daten:

- ▷ Doppeldeckerbus mit höhenverstellbarem Volvo-Chassis
- ▷ abnehmbares Glasdach aus Polycarbonat mit Anti-Hitzetönung
- ▷ 48 Aussichtsplätze im Oberdeck, ein Rollstuhlplatz
- ▷ Vortragsraum im Unterdeck mit Beamer-Flachbildschirm-Technik (in Vorbereitung)
- ▷ Maße: Höhe 4 Meter, Länge 12 Meter, Breite 2,55 Meter
- ▷ Motor: Hubraum 9 Liter, geschätzter Verbrauch 35 Liter auf 100 Kilometer (beim Vorgänger mindestens 40 Liter), Abgasnorm:

„Euro 5“, Leistung 262 PS
▷ Kosten: 380 000 Euro



Busfahrer Norbert Otto hinter dem Lenkrad den neuen Vogelkickers: „Ein gutes Gefühl.“

„Euro 5“, Leistung 262 PS
▷ Kosten: 380 000 Euro

Chancen in der Hafenwirtschaft

Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode zu Besuch im Stader Rathaus

STADE. Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP) lobte jetzt bei einem Besuch im Stader Rathaus den engagierten Weg, den Stade bei den wirtschaftlichen Planungen beschreite. Er sehe große Chancen im Bereich der Hafenwirtschaft, so der Minister. Gerade an einem Standort mit zukünftig guter Autobahn-Anbindung ergebe sich ein hohes Potenzial für wirtschaftliche Entwicklung. Der Minister sicherte Stades Bürgermeister Andreas Rieckhof Unterstützung zu. Bode war auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Kai

Seefried zu Besuch im Stader Rathaus. Seefried machte deutlich, dass die Region Stade wirtschaftspolitisch stark sei. Dennoch sei bei vielen Themen die Unterstützung des Landes Niedersachsen notwendig. Rieckhof begrüßte Bode im Rathaus, wo sich der Wirtschaftsminister in das Goldene Buch der Hansestadt eintrug. Der Bürgermeister betonte, dass sich durch die geänderte Situation im Bereich des Stader Industriegebietes, unter anderem durch den Rückzug der Firma GDF Suez, auch neue Chancen bieten, die

jetzt gemeinsam genutzt werden müssen. Jörn-Heinrich Tobaben, Projektleiter von „Stade 2021“, stellte in einer Präsentation schwerpunktmäßig die Entwicklung des Stader Industriegebietes, des Seehafens Stade und vor allem der notwendigen Hafenhinterlandanbindungen vor. Weitere Gesprächspartner waren unter anderem Jochen Wienand, Vorsitzender der Süderelbe AG, sowie der Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke und der Stader FDP-Bundestagsabgeordnete Serkan Tören. (pa)

Schäden ermittelt

Reparaturen an den Straßen kosten 400 000 Euro

STADE. Auf rund 400 000 Euro schätzt die Stader Tiefbauverwaltung die Schäden, die in diesem harten Winter an den städtischen Straßen entstanden sind. Das teilte Stades Bürgermeister Andreas Rieckhof am Montagabend während der Ratssitzung mit. Die SPD-Fraktion hatte eine entsprechende Anfrage gestellt. Bisher seien, so Rieckhof weiterhin, rund 1000 Löcher provisorisch von Mitarbeitern der Kommunalen Betriebe Stade (KBS) gestopft worden, um die Straßen wieder einigermaßen befahrbar zu machen. Jetzt gehe es darum,

Umweltnadel: Minister ehrt Seggermann

LANDKREIS. Vogelkieker, Moor- kieker, Tidenkieker – Zehntausende haben mit den „Kiekern“ des 1994 gegründeten Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen die Natur an der Niederelbe erfahren. Dass die Projekte überhaupt zustande kamen ist der Energie eines Mannes zu verdanken: Uwe Seggermann (59) bekam dafür am Dienstag in Balje von Umweltminister Hans-Heinrich Sander die Niedersächsische Umweltnadel angesteckt.

„Dank Ihres unermüdlichen Einsatzes hat sich die mobile Beobachtungsstation Vogelkieker zu einer besonderen niedersächsischen Erfolgsgeschichte entwickelt“, lobte Sander das ehrenamtliche Wirken Seggermanns, auf dessen Idee hin der Verein zur Förderung von Naturerlebnissen gegründet worden war. Seggermann gelang es damals, regionale Wirtschaftsunternehmen, Behördenvertreter, Ökologen und Bildungsfachleute zu vereinen, um Naturerlebnis-Projekte zu realisieren. „Mit dem Vogelkieker als erstem Vereinsprojekt entstand in Niedersachsen eine völlig neue Möglichkeit, die Natur zu erleben“, sagte Sander.

In seinem freiwilligen Engagement für die Natur und Umwelt habe Seggermann aber auch andere wichtige Projekte ins Leben gerufen, die weit über die Kreisgrenzen Stades hinaus große Anerkennung gefunden haben: das Flachbodenschiff „Tidenkieker“, mit dem seit 2005 jährlich mehr als 9000 Besucher die Naturlandschaft Elbe kennengelernt haben, die „Moorkieker“-Bahn im Kehdingen Land und den Wald-Wild-Erlebnispfad Deinste. Unter dem Motto „aMooremio“ initiierte Seggermann in den Landkreisen Stade, Rotenburg und Cuxhaven eine Kooperation mehrerer Moor-Naturerlebnis-Angebote.

Auch als Leiter des Naturschutzamtes beim Landkreis Stade habe sich Seggermann verdient gemacht, weil er unter Berücksichtigung der Naturschutzbelange pragmatische und praktikable Entscheidungen treffe. (cc)



Umweltminister Sander ehrte Uwe Seggermann (rechts) mit der Niedersächsischen Umweltnadel.